

Sitzungsvorlage		AUT/51/2020	
Gemeinnützige Altpapiersammlungen -Unterstützung durch den Landkreis in 2021			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
9	Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss Abfallwirtschafts- betrieb	10.12.2020	öffentlich

keine Anlagen	
----------------------	--

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss beschließt:

1. Die Angebote der Verwertungsunternehmen für die gemeinnützigen Altpapiersammlungen im ersten Halbjahr 2021 werden den Städten und Gemeinden zur Weiterleitung an interessierte Vereine und karitative Einrichtungen zur Verfügung gestellt.
2. Durch die positive Entwicklung der Erlöse ist für gemeinnützige Altpapiersammlungen eine gebührenfreie Bereitstellung von Containern für die getrennte Sammlung von Kartonagen durch den Abfallwirtschaftsbetrieb im ersten Halbjahr 2021 nicht erforderlich.

I. Sachverhalt

Die Vermarktung von gemischtem Altpapier ist seit dem Frühjahr 2018 schwierig. Ursache für die geringe Nachfrage und die drastisch gefallen Erlöse sind die massiven Importbeschränkungen der Volksrepublik China. Die Folge ist eine Altpapierschwemme in Europa. Von dieser schwierigen Situation ist nicht nur der Landkreis Karlsruhe betroffen, dem jährlich rund eine Million Euro aus der Vermarktung des Altpapiers fehlt, das in der Wertstofftonne und auf den Wertstoffhöfen gesammelt wird. Auch die gemeinnützigen Altpapiersammlungen von Vereinen und karitativen Einrichtungen sind davon betroffen. Anfang 2020 hätten sie sogar bis zu 50 Euro pro Tonne bezahlen müssen, damit das gesammelte gemischte Altpapier von einem Verwertungsunternehmen abgeholt und verwertet wird. Die meisten gemeinnützigen Sammlungen können unter diesen Bedingungen nicht mehr durchgeführt werden, so dass mit mehr Anlieferungen von Altpapier auf den Wertstoffhöfen im Landkreis gerechnet werden musste. Gemeinnützige Sammlungen sollten deshalb unterstützt werden.

Gemeinnützige Altpapiersammlungen finden jedoch nach den gesetzlichen Vorgaben völlig unabhängig von der öffentlichen Müllabfuhr statt. Sie werden von den Vereinen und karitativen Einrichtungen selbst organisiert und meist von privaten Entsorgungsunternehmen durchgeführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb spielt dabei rechtlich keine Rolle. Eine Förderung von gemeinnützigen Sammlungen aus Abfallgebühren ist deshalb nicht möglich.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hatte daher Anfang 2020 mit verschiedenen Verwertungsunternehmen Kontakt aufgenommen und mit ihnen einen Vorschlag erarbeitet, wie doch noch ein Erlös für das von den Vereinen und karitativen Einrichtungen gesammelte Altpapier erzielt werden kann. Voraussetzung hierfür war, dass die Zeitungen und Zeitschriften sortenrein gesammelt werden. Für diese sogenannte „Deinkingware“ hatten die Unternehmen für 2020 eine Vergütung zwischen 5 und 50 Euro pro Tonne angeboten, abhängig davon, ob das Altpapier mit Müllfahrzeugen oder in Containern gesammelt wird.

Für die sortenreine Sammlung von Zeitungen und Zeitschriften ist jedoch Voraussetzung, dass die bei den Sammlungen bereit gestellten Kartonagen getrennt gesammelt werden. Für Kartonagen haben die Unternehmen für 2020 jedoch keinen Erlös angeboten. Der Betriebsausschuss hatte deshalb in seiner Sitzung am 28.05.2020 beschlossen, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb den Vereinen und karitativen Einrichtungen bis Ende 2020 anbietet, bei den Sammelterminen ergänzend bis zu drei Container für die getrennte Sammlung von Kartonagen bereit zu stellen. Dieses Angebot ist für die Vereine gebührenfrei, da der Landkreis ohnehin für die Entsorgung der Kartonagen sorgen müsste, wenn sie auf den Wertstoffhöfen angeliefert werden. Dafür wurde für das restliche Jahr 2020 mit Kosten von etwa 41.000 Euro (brutto) gerechnet.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben in den Monaten März, April und Mai keine gemeinnützigen Sammlungen stattgefunden. Danach hatten sich die Infektionszahlen zwar verringert, so dass die Einschränkungen gelockert werden konnten, allerdings fanden weiterhin nur sehr wenige gemeinnützige Sammlungen statt, so dass bisher nur zehn Sammlungen von verschiedenen Vereinen und karitativen Einrichtungen unterstützt werden konnten. Für die Container und die Verwertung der dabei gesammelten Kartonagen sind beim Abfallwirtschaftsbetrieb bisher Kosten in Höhe von etwa 11.500 Euro (brutto) angefallen. Durch die inzwischen wieder steigenden Infektionszahlen ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr keine gemeinnützigen Sammlungen mehr stattfinden werden. Damit werden beim Abfallwirtschaftsbetrieb im Jahr 2020 erheblich geringere Kosten anfallen, als dies in Höhe von ca. 41.000 Euro (brutto) geplant war.

Von den Vereinen und karitativen Einrichtungen wird jedoch ein Interesse bekundet, im kommenden Jahr 2021 wieder Altpapiersammlungen durchzuführen, sobald dies möglich sein wird. Zum besseren Infektionsschutz sollen überwiegend auf Straßensammlungen verzichtet und stattdessen im Sammelgebiet verschiedene Container aufgestellt werden, in welche die Zeitungen und Zeitschriften und die Kartonagen getrennt eingeworfen werden können. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat deshalb mit den Verwertungsunternehmen Kontakt aufgenommen und sie um ein Angebot für das erste Halbjahr 2021 gebeten.

Die **Firma Kühl Entsorgung und Recycling Südwest GmbH** aus Karlsruhe wird ihr bisheriges Angebot beibehalten. Danach bietet die Firma im Jahr 2021 für sortenrein gesammelte Zeitungen und Zeitschriften weiterhin einen Erlös von 50 Euro pro Tonne an, wenn sie von den Vereinen und karitativen Einrichtungen in den vom Unternehmen bereit gestellten Containern gesammelt werden. Für Kartonagen und Mischpapier bietet das Unternehmen einen Erlös von 10 Euro pro Tonne an.

Die **Firma Vanni + Didicher Recycling GmbH & Co. KG** aus Pforzheim bietet an, für sortenrein gesammelte Zeitungen und Zeitschriften in ebenfalls vom Unternehmen bereitgestellten Containern im ersten Halbjahr 2021 eine Vergütung von 45 Euro pro Tonne zu bezahlen. Für getrennt gesammelte Kartonagen und für Mischpapier wird eine Vergütung von 25 Euro pro Tonne angeboten.

Die **Firma Becker Entsorgung GmbH** aus Sinsheim bietet an, für sortenrein gesammelte Zeitungen und Zeitschriften in vom Unternehmen bereitgestellten Containern eine Vergütung von 80 Euro pro Tonne zu bezahlen. Für Kartonagen bietet das Unternehmen einen Erlös von 40 Euro pro Tonne und für Mischpapier von 30 Euro pro Tonne an. Allerdings fallen hier Kosten für die Containergestellung und den Transport in Höhe von 55 Euro pro Container an. Bei etwa fünf Tonnen Altpapier pro Container bleibt für Zeitungen und Zeitschriften ein Erlös von 69 Euro pro Tonne, für Kartonagen von 29 Euro und für Mischpapier von 39 Euro pro Tonne. Das Angebot der Firma Becker Entsorgung GmbH gilt nur für Städte und Gemeinden aus dem nördlichen Landkreisgebiet.

Nach diesen besseren Angeboten ist für die Vereine und karitativen Einrichtungen bei der zum besseren Infektionsschutz gegen das Corona-Virus ohnehin meist geplanten getrennten Sammlung von Zeitungen und Zeitschriften und Kartonagen in vom Unternehmen gestellten Containern im ersten Halbjahr 2021 insgesamt wieder ein Erlös zu erwarten, ohne dass der Abfallwirtschaftsbetrieb zusätzliche gebührenfreie Container für Kartonagen bereitstellt. Für Zeitungen und Zeitschriften werden Erlöse von 45 bis 69 Euro pro Tonne und für Kartonagen von 10 bis 29 Euro pro Tonne angeboten. Sogar für gesammeltes Mischpapier sind wieder Erlöse zwischen 10 und 39 Euro pro Tonne möglich. Trotz dieser positiven Preisentwicklung wird in den kommenden Monaten durch die angestiegenen Infektionszahlen mit wenigen gemeinnützigen Sammlungen zu rechnen sein. Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie und der sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Veränderungen ist außerdem schwer vorherzusagen, wie sich die Erlöse im zweiten Halbjahr 2021 entwickeln werden.

Es wird deshalb vorgeschlagen, den Städten und Gemeinden die vorliegenden Angebote für das erste Halbjahr 2021 weiterzuleiten, damit sie diese den interessierten Vereinen und karitativen Einrichtungen für ihre Planung von Sammelterminen zur Verfügung stellen können. Nachdem auch für Kartonagen und Mischpapier wieder Erlöse angeboten werden, sind zusätzliche gebührenfreie Container des Abfallwirtschaftsbetriebes für Kartonagen im ersten Halbjahr 2021 nicht mehr erforderlich. Nachdem die Marktpreise für die einzelnen Altpapiersorten durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die weiter bestehenden Importbeschränkungen in Asien stark schwanken, wird empfohlen, die Entwicklung weiter zu beobachten und bei Bedarf eine neuerliche Unterstützung von gemeinnützigen Altpapiersammlungen zu prüfen.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Finanzielle und personelle Auswirkungen ergeben sich keine.

III. Zuständigkeit

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung entscheidet der Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe“ über das weitere Vorgehen bei gemeinnützigen Altpapiersammlungen von Vereinen und karitativen Einrichtungen.